

# **Pfingstnovene 2018**

## **Jahr der Communio mit anderen**

*Brücken der Freundschaft bauen*



Vorbereitet von Teilnehmerinnen und Mitarbeiterinnen des  
12. Internationalen SSpS Formatorinnenkurses

Philippinen Nord

## Vorschläge für die Gestaltung des Raumes:

Als Mitte legen Sie ein großes rotes Tuch auf den Boden und formen es zu einem Kreis. Beginnen Sie mit einer kleinen Kreisform. Die Symbole für jeden Tag werden auf das Tuch gelegt. Erweitern Sie den Stoffbereich jeden Tag (unter Beibehaltung der Kreisform), um die weiteren Symbole unterzubringen. Die Erweiterung des Tuchbereiches symbolisiert die Erweiterung unseres Kreises der Communio.

**Symbole für jeden Tag** (Ihrer Wahl überlassen)

**Tag 1: Liebe - Bild einer Familie oder eines Hauses**

**Tag 2: Freude - Kerze**

**Tag 3: Friede - Bild von Menschen verschiedener Kulturen oder eine grüne Pflanze**

**Tag 4: Treue - Bild von Händen, die sich in Kreisform umklammern**

**Tag 5: Güte - Kreuz**

**Tag 6: Freundlichkeit - Schüssel und Handtuch**

**Tag 7: Wahrheit - heiliges Symbol einer nichtchristlichen Religion**

**Tag 8: Sanftmut - Bild der Gottesmutter oder ein Bild von Frauen**

**Tag 9: Selbstbeherrschung - Bibel oder Tablet/Smartphone**

Für jeden der neun Tage werden wir darum beten, unseren Kreis der Gemeinschaft mit einer bestimmten Gruppe zu erweitern. Wenn möglich, laden Sie eine Person oder Personen aus der jeweiligen Gruppe ein, sich dem Gebet anzuschließen. Wenn Sie zum Beispiel für Laienpartner beten, erwägen Sie, Mitarbeiter/Innen oder Angestellte einzuladen.

**Vorgeschlagenes Eröffnungs- und Schlussgebet für jeden Tag**

### Eröffnungsgebet:

**Alle:** Komm, Geist Gottes, verwandle den Atem des Lebens und \* der/des \_\_\_\_\_ , die/der aus der liebenden Gemeinschaft des Vaters und des Sohnes fließt. Am ersten Pfingsten bist du auf Maria und die Jünger herabgekommen, die im Obergemach versammelt waren. Du hast sie ermächtigt, hinauszugehen und dich als Geist der Gemeinschaft zu verkünden, einen Geist, der Völker aller Nationen, Religionen, jeglicher Kultur und Sprache vereint. Auf dem Weg zu einem neuen Pfingsten rufen wir dich, den Geist Gottes, an, um uns neues Leben einzuhauchen, uns in eine engere Gemeinschaft mit dir und anderen zu führen.

**Vorbeterin:** Öffne unsere Augen, damit wir über unsere Unterschiede hinaus die menschliche Vielfalt als Ausdruck deiner göttlichen Kreativität und Großzügigkeit erkennen.

**Alle:** *Atme in uns, Geist Gottes.*

**Vorbeterin:** Öffne unsere Ohren, damit wir über die Worte hinaus die Sehnsucht nach Gemeinschaft hören, die im Herzen jedes Menschen lebt.

**Alle:** *Atme in uns, Geist Gottes.*

**Vorbeterin:** Öffne unseren Geist, damit wir wahrhaftig entdecken, dass die ganze Schöpfung wunderbar miteinander verbunden ist; dass alles eins ist in dir.

**Alle:** *Atme in uns, Geist Gottes.*

**Vorbeterin:** Öffne unsere Herzen, damit wir bereit sind, dich an Pfingsten zu empfangen und willkommen zu heißen.

**Alle:** *Atme in uns, Geist Gottes.*

## **Schlussgebet**

Geist Gottes, deine verwandelnde Kraft forderte Jesus heraus, sein Herz zu erweitern, als er seinen Dienst nur auf die Juden beschränken wollte. Auf die gleiche Weise forderst du uns heraus, den Ruf zu hören, über unsere eigenen Komfortzonen und unser begrenztes Missionsverständnis hinauszugehen. Mögen wir deine Stimme beachten, die uns ständig zu tieferer Bekehrung und Verbundenheit mit dir und untereinander aufruft. Während wir uns diesem neuen Pfingsten nähern, weite unsere Herzen, um alle Völker im Geiste von \* \_\_\_\_\_ zu umarmen und sie so in diesen wachsenden Kreis der Gemeinschaft zu ziehen. Amen.

## **\* Eröffnungs- und Schlussgebet**

***Tag 1: Liebe***

***Tag 2: Freude***

***Tag 3: Friede***

***Tag 4: Treue***

***Tag 5: Freundlichkeit***

***Tag 6: Güte***

***Tag 7: Wahrheit***

***Tag 8: Sanftmut***

***Tag 9: Selbstbeherrschung***

# 1. Tag

## Communio mit Familien und Jugendlichen

**Vorbeterin:** Inspiriert durch den Geist der Liebe, erweitern wir unseren Kreis der Communio mit Familien und Jugendlichen. (In Stille legt eine Schwester das heutige Symbol in die vorbereitete Mitte des Raumes.)

### Achtsam werden auf Gottes Gegenwart in mir (optional)

**Vorbeterin:** Nehmen wir uns einen Moment, um zu unserer inneren Mitte zu finden (Moment der Stille) ... uns unserer Berufung bewusst zu werden, in Gemeinschaft mit unserem Gott zu sein ... mit unserer Welt ... und der ganzen Schöpfung (Pause) ... In den Tiefen unserer Herzen lasst uns den Geist der Liebe erleben, um unseren Kreis der Communio mit Familien und Jugendlichen zu erweitern (Pause).

### Einleitung

Die Familie wird als "Hauskirche" bezeichnet (LG 11). Die heutige Jugend, auf deren Schultern die Zukunft der Kirche ruht, könnte als die Säule der Kirche von morgen angesehen werden. Für die meisten von uns war unsere Familie mit all ihrer Herzlichkeit und ihren Mängeln die erste Schule des Glaubens und der Ort, an dem Liebe und Fürsorge für unseren Nächsten und die ganze Schöpfung gelernt und genährt wurden.

In seinem nachsynodalen apostolischen Schreiben "Amoris Laetitia" schreibt Papst Franziskus: "Das Paar, das das Leben liebt und zeugt, ist eine wahre, lebende Ikone ..., fähig, Gott den Schöpfer und Erlöser zu offenbaren." Er fährt fort: "Der dreieinige Gott ist eine Gemeinschaft von Liebe, und die Familie ist ihre lebendige Reflexion "(AL 11). Dies zeigt uns die zutiefst göttliche Berufung der Familie, in der Welt "Liebe zu sein".

### Eröffnungsgebet (Seite 1)

### Lied zum Heiligen Geist

### Schrifttext: 1 Kor 13,4-8a

*(Einige Momente stiller Reflexion)*

### Reflexion

„Der dreieinige Gott ist eine Gemeinschaft der Liebe, und die Familie ist ihre lebendige Reflexion" (AL 11). Jede Störung und jeder Zusammenbruch der Liebe innerhalb der Familie führt daher zu Störungen und zum Zusammenbruch der Liebe im Leben der Kirche und der Gesellschaft.

- ❖ Wie kann ich auf die Probleme der Familien, mit denen ich Kontakt habe, besser eingehen? Welche Unterstützung kann ich oder können wir als Gemeinschaft bedürftigen Familien bieten?

- ❖ Welche konkreten Schritte kann ich oder können wir als Gemeinschaft unternehmen, um junge Menschen und junge Familien zu unterstützen, damit sie sich stärker am Leben der Kirche beteiligen?

## **Fürbitten**

**Vorbeterin:** Die Familie ist dazu berufen, ein lebendiges Abbild der liebenden Gemeinschaft des dreieinigen Gottes zu sein, aber so viele Faktoren hindern die Familien daran, dieses Ideal zu erreichen.

Für arme Familien, in denen Mütter verzweifelt versuchen, ihre Kinder zu kleiden und zu ernähren, Väter frustriert sind, weil sie nicht die täglichen Grundbedürfnisse der Familie befriedigen können, und Kinder weinen, weil sie hungrig sind.

**Alle:** *Komm, Herr Jesus, sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.*

**Vorbeterin:** Für Familien, die durch Krieg oder Katastrophen getrennt sind, für Familien, die auf der Flucht vor Konflikten und Hungersnöten sind, für obdachlose Familien, die in Notunterkünften und Flüchtlingslagern leben.

**Alle:** *Komm, Herr Jesus, sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.*

**Vorbeterin:** Für Familien, die durch zerbrochene Beziehungen, Sucht und häusliche Gewalt verletzt wurden.

**Alle:** *Komm, Herr Jesus, sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.*

**Vorbeterin:** Für junge Menschen, besonders für diejenigen, die sich enttäuscht und frustriert fühlen.

**Alle:** *Komm, Herr Jesus, sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.*

**Vorbeterin:** Für die Jugend, damit sie weiß, dass sie wirklich geschätzt und geliebt wird.

**Alle:** *Komm, Herr Jesus, sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.*

**Vorbeterin:** Für Lehrer/Innen, Jugendleiter/Innen und alle, die mit unserer Jugend arbeiten, dass sie unsere jungen Leute unterstützen und ermutigen, ihre Gaben zu entwickeln und ihre Berufung im Leben zu verstehen.

**Alle:** *Komm, Herr Jesus, sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.*

## **Vater unser**

## **Abschlussgebet (Seite 2)**

## 2. Tag

### Communio mit anderen Ordensgemeinschaften

**Vorbeterin:** Inspiriert vom Geist der Freude, lasst uns unseren Kreis der Communio mit anderen Ordensgemeinschaften erweitern. (in Stille legt eine Schwester das heutige Symbol in die vorbereitete Mitte.)

#### **Achtsam werden auf Gottes Gegenwart in mir (optional)**

**Vorbeterin:** Nehmen wir uns einen Moment, um zu unserer inneren Mitte zu finden (Moment der Stille) ... uns unserer Berufung bewusst zu werden, in Gemeinschaft mit unserem Gott zu sein ... mit unserer Welt ... und der ganzen Schöpfung (Pause) ... In der Tiefe unseres Herzens lasst uns den Geist der Freude erleben, um Mitglieder anderer Ordensgemeinschaften in unseren Kreis der Communio einzubeziehen (Pause).

#### **Einleitung**

Der Wunsch nach Gemeinschaft ist tief in der Vision von Arnold Janssen für seine drei Gründungen verankert, und dies wird durch unsere gemeinsame Spiritualität und das missionarische Charisma erreicht. Dieses Verlangen zeigt sich besonders im Viertel-Stunden-Gebet, wenn wir beten: "Lass uns alle eins sein in ihm". In seinem Schreiben "Lettera Consecrati" bringt Papst Franziskus diese Erwartung zum Ausdruck: "Wo Ordenspersonen sind, herrscht Freude", und das bezieht sich auf Ordenspersonen (und andere geweihte Personen) als "Experten des Gemeinschaftslebens". Der Papst übermittelt auch seine Hoffnung auf ein Anwachsen der Gemeinschaft zwischen den Mitgliedern verschiedener Institute und auf lokaler und globaler Ebene durch die Zusammenarbeit bei Projekten, in der Formation, der Evangelisierung und in sozialen Aktionen. (LC 1, 3)

#### **Eröffnungsgebet (Seite 1)**

#### **Lied zum Heiligen Geist**

#### **Schriftlesung: Philipperbrief 4,4-7**

*(Einige Momente stiller Reflexion)*

#### **Reflexion**

Wie können wir angesichts unserer lokalen Gegebenheit die Vision von Papst Franziskus für die Ordensgemeinschaften als Personen der "Freude" und als "Gemeinschaftsexperten" verkörpern?

- ❖ Wie können wir SSps unsere Beziehungen zur SVD und zu anderen Ordensgemeinschaften verbessern?

#### **Fürbitten**

**Vorbeterin:** Wir beten, dass alle Mitglieder von Ordensgemeinschaften ihrer Berufung als frohe Zeugen des Evangeliums treu sein mögen.

**Alle:** *Geist der Freude, erfülle unsere Herzen.*

**Vorbeterin:** Dass wir im geweihten Leben auf den Ruf von Papst Franziskus "Experten der Gemeinschaft" zu sein, antworten.

**Alle:** *Geist der Freude, erfülle unsere Herzen.*

**Vorbeterin:** Dass wir immer offen sind für den Ruf des Geistes zur Zusammenarbeit, um so auf die Bedürfnisse der Schwächsten in der Gesellschaft einzugehen.

**Alle:** *Geist der Freude, erfülle unsere Herzen.*

**Vorbeterin:** Dass die drei Gründungen des heiligen Arnold Janssen in tiefer Gemeinschaft zusammenwachsen.

**Alle:** *Geist der Freude, erfülle unsere Herzen.*

**Vorbeterin:** Dass VIVAT International, Solidarität mit dem Südsudan, das Flüchtlingsprojekt in Griechenland (bitte fügen Sie Projekte der Provinz hinzu), immer Zeichen von Gottes Freude und Hoffnung auf Gemeinschaft unter allen Völkern sein werden.

**Alle:** *Geist der Freude, erfülle unsere Herzen.*

**Lied**

**Schlussgebet (Seite 2)**

### 3. Tag

## Communio mit anderen Kulturen

**Vorbeterin:** Angeregt vom Geist des Friedens, lasst uns unseren Kreis der Gemeinschaft mit Menschen anderer Kulturen erweitern. (In Stille legt eine Schwester das heutige Symbol in die vorbereitete Mitte.)

**Achtsam werden auf Gottes Gegenwart in mir** (optional)

**Vorbeterin:** Nehmen wir uns einen Moment, um unsere Mitte zu finden (Moment der Stille) ... uns unserer Berufung bewusst zu werden, in Gemeinschaft mit unserem Gott zu sein ... unserer Welt ... und der ganzen Schöpfung (Pause) ... In der Tiefe unserer Herzen lasst uns den Geist des Friedens erleben, um Menschen aus anderen Kulturen in unseren Kreis der Communio einzubeziehen. (Pause)

### Einleitung

"Unsere Begegnung mit dem Fremden, mit dem, der kulturell anders ist als wir, offenbart sich uns das 'andere Gesicht' Gottes - das unbekannte, geheimnisvolle Antlitz Gottes. Was die Welt heute braucht, ist nicht, das vertraute und gewohnte Antlitz Gottes zu sehen, - dieses Bild Gottes, das sehr oft nach unserem eigenen Bild geschaffen ist ..., sondern das Antlitz Gottes, das uns herausfordert und stört."

"Wie anders wäre unsere Welt, wenn wir alle lernen würden, die Welt mit den Augen Gottes zu sehen. Unter dem Blick Gottes werden Feinde zu Freunden, trennende Mauern zu offenen Türen, Fremde zu Brüdern oder Schwestern, werden Grenzen zu Brücken, Vielfalt führt nicht zu Differenzen und Konflikten, sondern zu Harmonie und Einheit. " (P. Antonio Pernia SVD)

**Eröffnungsgebet** (Seite 1)

**Lied zum Heiligen Geist**

**Schrifttext: Ruth 1,16-18**

*(Einige Momente stiller Reflexion)*

### Reflexion

Ruth und Naomi liefern uns eine wunderbare Ikone unserer menschlichen Fähigkeit, die Grenzen von Religion und Kultur zu überschreiten. Diese Fähigkeit wird verwirklicht, wenn wir lernen, unsere Welt durch Gottes Augen zu sehen. Unsere interkulturellen Gemeinschaften können zum Ort der konkreten Begegnung mit dem "anderen Antlitz" Gottes werden.

- ❖ Ich prüfe, wie gut ich in meinem Leben mit meinen Schwestern aus anderen Kulturen lebe: Bin ich wirklich offen für sie? Wen betrachte ich jetzt besonders als eine für mich "Fremde"?



- ❖ Welche konkreten Schritte muss ich unternehmen, um dem "anderen Antlitz Gottes" zu begegnen?

### **Fürbitten**

**Vorbeterin:** Unsere Welt ist schmerzlich geteilt durch ethnische Kriege und Konflikte.

**Alle:** Geist des Friedens, heile die Nationen, die weiterhin Rache suchen; lehre uns, im Namen Jesu zu vergeben.

**Vorbeterin:** Während er auf der Erde war, betete Jesus, dass wir alle eins seien.

**Alle:** Geist des Friedens, hilf uns, einander zu lieben und in Harmonie und Frieden miteinander zu leben.

**Vorbeterin:** Die ganze Schöpfung ruft nach Heilung und Frieden.

**Alle:** Geist des Friedens, mache uns zu Werkzeugen deiner Heilung und des Friedens.

**Vorbeterin:** Du lädst uns ein, deine Wege der Gerechtigkeit und Wahrheit zu gehen.

**Alle:** Geist des Friedens, gib uns die Einsicht und den Mut, unsere Vorurteile zu überwinden und unsere blinden Flecken zu erkennen.

*(Fügen Sie bitte Ihre eigenen Gebete hinzu)*

### **Lied**

**Schlussgebet** (Seite 2) oder

### **Das jüdische Friedensgebet**

*Kommt, wir wollen auf den Berg des Herrn steigen.  
Dort wird er uns seinen Weg zeigen.  
Und wir werden unsere Schwerter zu Pflugscharen schmieden  
und unsere Speere zu Winzermessern.  
Kein Volk wird mehr das andere angreifen;  
niemand lehrt mehr, Krieg zu führen.  
Und niemand soll mehr Angst haben,  
denn der Mund des Herrn der Heerscharen hat gesprochen.*

## **4. Tag**

### **Communio mit unseren Laienpartnern**

**Vorbeterin:** Inspiriert vom Geist der Treue, erweitern wir unseren Kreis der Gemeinschaft mit unseren Laienpartnern. (in Stille legt eine Schwester das heutige Symbol in die vorbereitete Mitte.)

#### **Achtsam werden auf Gottes Gegenwart in mir (optional)**

**Vorbeterin:** Nehmen wir uns einen Moment, um zu unserer inneren Mitte zu finden (Moment der Stille) ... uns unserer Berufung bewusst zu werden, in Gemeinschaft mit unserem Gott zu sein ... mit unserer Welt ... und der ganzen Schöpfung (Pause) ... In der Tiefe unserer Herzen lasst uns den Geist der Treue erleben, damit wir unsere Laienpartner in den Kreis unserer Communio einbeziehen. (Stille)

#### **Einleitung**

Die Zusammenarbeit mit den Laien ist ein wichtiger Aspekt unserer missionarischen Tätigkeit. Seit seiner Gründung ist das Werk des hl. Arnold Janssen von der treuen Großzügigkeit der Wohltäter und Spender abhängig. Sein Vertrauen in die Gnade Gottes, Menschen dazu zu bewegen, Teil dieses großartigen Werkes zu sein, machte es für Arnold Janssen möglich, mit Projekten fortzufahren, während, wie er selbst sagte, das Geld noch in den Taschen der Menschen war. Unsere eigene Gründung entsprang der Zusammenarbeit mit Laien in den Mägden, die jahrelang treu in der Küche von St. Michael gedient hatten, um ihren glühenden Wunsch, selbst Missionarinnen zu sein, zu verwirklichen. Es ist wichtig, zu bedenken, dass die Formation der Laien durch Exerzitien und Seminare von besonderer Bedeutung war für Arnold Janssen und unsere Gründergeneration. Heute sind wir vielerorts stark auf die Loyalität unserer Laienmitarbeiter und Assoziierten angewiesen. Sie helfen uns bei der Durchführung unserer Missionsprojekte und -institutionen. Das ist für sie ein Ausdruck ihrer Treue zu Gott.

#### **Eröffnungsgebet (Seite 1)**

#### **Lied zum Heiligen Geist**

#### **Schriftlesung: Kolosser 1,9-13**

*(Einige Momente stiller Reflexion)*

#### **Reflexion**

Wenn wir über unsere "Gemeinschaft mit anderen" nachdenken, sind wir eingeladen, diesen Kreis der Zusammenarbeit mit unseren Laienmitarbeitern zu erweitern und zu vertiefen.

- ❖ Wie nehme ich persönlich Personen wahr, die für uns arbeiten, als Angestellte oder als Partner in der Mission? Wie behandle ich sie oder spreche ich mit ihnen, die mit und für uns arbeiten?
- ❖ Wie ist meine Einstellung zu Laien, die für eine Missionserfahrung zu uns kommen?
- ❖ Sind wir (als Provinz/Gemeinschaft) offen dafür, Personen zu empfangen, die sich freiwillig in unserer Mission engagieren möchten?

*Nach der Reflexion können wir uns eine kurze Zeit zu zweit austauschen.*

### **Fürbitten**

**Vorbeterin:** Wir danken dem Geist der Treue für den wunderbaren Beitrag unseres Laienpersonals und unserer Missionspartner zur missionarischen Sendung unserer Kongregation.

1. Für die Mitglieder der Missionarischen Heilig-Geist-Gemeinschaft weltweit, dass sie in ihrer Liebe zum Heiligen Geist wachsen und in ihrem Engagement für Gebet und Unterstützung unserer Mission gestärkt werden.
2. Für unsere Laienmissionare/Innen, dass sie weiterhin in Treue und Selbstlosigkeit die Liebe Gottes durch ihr missionarisches Engagement bezeugen.
3. Für unsere großzügigen Wohltäter/Innen, damit sie in ihren Herzen Gottes Gnade in Fülle erfahren.
4. Für unsere Mitarbeiter, Angestellten und Laienpartner, die treu in unseren Häusern, Missionsprojekten und Institutionen mitarbeiten, damit sie in ihrem Apostolat und ihrem Dienst am Reich Christi Erfüllung finden.

*(Fügen Sie bitte noch Ihre eigenen Gebete hinzu)*

**Lied** (optional)

**Schlussgebet** (Seite 2)

## 5. Tag

### Communio mit anderen Christen

**Vorbeterin:** Inspiriert vom Geist der Güte, lasst uns unseren Kreis der Communio mit anderen Christen erweitern. (In Stille legt eine Schwester das heutige Symbol in die vorbereitete Mitte.)

**Achtsam werden auf Gottes Gegenwart in mir** (optional)

**Vorbeterin:** Nehmen wir uns einen Moment, um zu unserer inneren Mitte zu finden (Moment der Stille) ... uns unserer Berufung bewusst zu werden, in Gemeinschaft mit unserem Gott zu sein ... mit unserer Welt ... und der ganzen Schöpfung (Pause) ... In den Tiefen unseres Herzens lasst uns den Geist der Güte erleben, um Menschen anderer christlicher Konfessionen in unseren Kreis der Gemeinschaft aufzunehmen. (Pause)

#### Einleitung

Die christliche Einheit war eine Sorge, die unserem Gründer sehr am Herzen lag. Zu seiner Zeit bedeutete dies die Rückkehr der getrennten Kirchen in die katholische Gemeinschaft. Arnold Janssen, der erkannte, dass dies nur durch die Gnade Gottes erreicht werden kann, opferte und betete für dieses Anliegen.

In einer Ansprache über die Einheit der Christen erklärte Papst Franziskus im November 2016, dass die Einheit der Christen eines seiner Hauptanliegen ist, und er hoffte, dass jeder getaufte Christ sich ihm darin anschließt. Der Papst fuhr fort: „... Diese Einheit sollte als Geschenk Gottes empfunden werden, das willkommen geheißen werden soll.“ ... „Erinnere dich“, sagte er, „wenn wir zusammen arbeiten, beten und den Bedürftigen dienen, sind wir schon vereint.“ ... (<http://en.radiovaticana.va/>)

**Eröffnungsgebet** (Seite 1)

**Lied zum Heiligen Geist**

**Schrifttext: Epheserbrief 4,1-6**

*(Einige Momente stiller Reflexion)*

#### Reflexion

Die christliche Berufung ruft alle Christen dazu auf, mit Wohlwollen allen Menschen gegenüber zu handeln, besonders denjenigen gegenüber, die es am meisten brauchen. Papst Franziskus ruft dazu auf, dass Christen zusammenarbeiten, um den Bedürftigen zu dienen. Das ist ein Mittel, durch das christliche Einheit erreicht werden kann.

- ❖ Was können wir als Einzelpersonen oder als Gemeinschaft tun, um unsere Verbindungen zu anderen christlichen Konfessionen zu schaffen oder zu stärken?
- ❖ Gibt es einen Einsatz oder einen Akt der Freundlichkeit, wodurch wir gemeinsam mit anderen christlichen Gruppen den Bedürftigen helfen?

### **Fürbitten**

**Vorbeterin:** Geist Gottes, wir preisen dich für deine grenzenlose Freundlichkeit gegenüber allen Menschen. Heile uns, heile unsere Kirchen von ihrer Taubheit, damit wir gemeinsam den Klang deiner Stimme im Schweigen der Armen, Verletzlichen und Leidenden in unseren Gemeinschaften und in der Welt deutlicher hören.

**Alle:** Geist der Güte, schaffe Gemeinschaft unter uns.

**Vorbeterin:** Wir beten für deine gespaltene Kirche, die in der ganzen Welt verbreitet ist. Wecke in uns den Wunsch, beständig für die Einheit der Christen zu arbeiten, und gewähre, dass nichts unser Bemühen um die Einheit schwächen wird, für die Jesus gebetet hat.

**Alle:** Geist der Güte, schaffe Gemeinschaft unter uns.

**Vorbeterin:** Du, der du uns aus Liebe erschaffen hast, befähige uns, treue Hüterinnen der Erde zu sein und unsere Schwestern und Brüder bedingungslos zu lieben.

**Alle:** Geist der Güte, schaffe Gemeinschaft unter uns.

**Vorbeterin:** Du, der du dich uneingeschränkt um jede von uns kümmerst, mache uns aufmerksam auf die Bedürfnisse anderer und stärke unser gemeinsames Zeugnis als Christen für Gerechtigkeit und Mitgefühl.

**Alle:** Geist der Güte, schaffe Gemeinschaft unter uns.

**Lied:** Ein passendes Lied zum Thema **EINHEIT**

**Schlussgebet** (Seite 2)

## 6. Tag

### Communio mit der Ortskirche

**Vorbeterin:** Inspiriert vom Geist des Wohlwollens, erweitern wir unseren Kreis der Communio mit der Ortskirche. (In Stille legt eine Schwester das heutige Symbol in die vorbereitete Mitte.)

**Achtsam werden auf Gottes Gegenwart in mir** (optional)

**Vorbeterin:** Nehmen wir uns einen Moment, um zu unserer inneren Mitte zu finden (Moment der Stille) ... uns unserer Berufung bewusst zu werden, in Gemeinschaft mit unserem Gott zu sein ... mit unserer Welt ... und der ganzen Schöpfung (Pause) ... Lasst uns in den Tiefen unseres Herzen den Geist der Güte erleben, um Mitglieder unserer Ortskirche in unseren Kreis der Gemeinschaft einzubeziehen. (Pause)

#### Einleitung

In "Evangelii Gaudium" bringt Papst Franziskus seine missionarische Vision für die Kirche zum Ausdruck und sagt: "Die Kirche, die vorwärts geht", ist eine Gemeinschaft missionarischer Jünger und Jüngerinnen, die den ersten Schritt tun, die engagiert und unterstützend sind, die Früchte tragen und sich freuen. Eine evangelisierende Gemeinschaft weiß, dass der Herr die Initiative ergriffen hat, er hat uns zuerst geliebt (vgl. 1 Joh 4,19), und deshalb können wir vorwärts gehen, mutig die Initiative ergreifen, zu anderen gehen, diejenigen suchen, die sich entfernt haben, an der Kreuzung stehen und die Außenstehenden begrüßen. Eine solche Gemeinschaft hat ein endloses Verlangen, Barmherzigkeit zu zeigen als die Frucht ihrer eigenen Erfahrung der Macht der unendlichen Barmherzigkeit des Vaters. (EG 24)

**Eröffnungsgebet** (Seite 1)

**Lied zum Heiligen Geist**

**Schrifttext: Markus 10,42-45**

*(Einige Momente stiller Reflexion)*

#### Reflexion

Als SSpS sind wir gut aufgestellt, um unsere Ortskirche zu animieren und zu unterstützen, ihr missionarisches Charisma zu entwickeln.

- ❖ Denke über deinen lokalen Kontext nach und erlaube dem Geist der Güte, dir zu ermöglichen, konkrete Wege zu finden, wie du die Mitglieder deiner örtlichen Gemeinde bei ihrer Berufung zum missionarischen Dienst in der Kirche unterstützen kannst.
- ❖ Auf welche Weise können wir unsere Ortskirche besser unterstützen?

## **Fürbitten**

**Antwort auf jede Fürbitte:** *Dreieiniger Gott, mache uns eins durch deinen Geist der Güte.*

1. Lasst uns beten, dass sich jede Gemeinde die Botschaft des Evangeliums zu Herzen nimmt und eine Kirche des demütigen Dienstes ist.
2. Mögen die führenden Personen in unserer Kirche sich mehr auf die Güte und Barmherzigkeit der Botschaft Christi konzentrieren und diese allen Gläubigen verkünden.
3. Möge Papst Franziskus die Gläubigen weiterhin dazu inspirieren, die Verlorenen zu suchen und die Ausgeschlossenen willkommen zu heißen.
4. Mögen wir als Kongregation wahre und treue Zeuginnen unseres missionarischen Charismas sein. Mögen wir eine Inspiration sein, den Armen und Schwächsten zu dienen.

*(Fügen Sie Gebete hinzu, die auf dem lokalen Kontext basieren)*

## **Lied**

**Schlussgebet** (Seite 2)

## 7. Tag

### Communio mit Personen anderer Glaubensrichtungen

**Vorbeterin:** Inspiriert vom Geist der Wahrheit, lasst uns unseren Kreis der Communio mit Menschen anderer Glaubensrichtungen erweitern. (In Stille legt eine Schwester das heutige Symbol in die vorbereitete Mitte.)

**Achtsam werden auf Gottes Gegenwart in mir** (optional)

**Vorbeterin:** Nehmen wir uns einen Moment, um zu unserer inneren Mitte zu finden (Moment der Stille) ... uns unserer Berufung bewusst zu werden, in Gemeinschaft mit unserem Gott zu sein ... mit unserer Welt ... und der ganzen Schöpfung (Pause) ... In der Tiefe unseres Herzens lasst uns den Geist der Wahrheit erleben, um Menschen anderer Glaubensrichtungen in unseren Kreis der Gemeinschaft einzuschließen. (Pause)

#### Einleitung

Einige der am meisten verändernden Aussagen des Zweiten Vatikanischen Konzils sind in "Nostra Aetate" enthalten, dem Dokument über nichtchristliche Religionen. In Bezug auf die großen Religionen heißt es in dem Dokument: "Die katholische Kirche lehnt in diesen Religionen nichts ab, was wahr und heilig ist. Sie betrachtet mit aufrichtiger Ehrerbietung jene Wege des Verhaltens und des Lebens, jene Gebote und Lehren, die, obwohl sie sich in vielen Aspekten von denen unterscheiden, die sie für wahr hält und als solche darstellt, dennoch oft einen Strahl jener Wahrheit widerspiegeln, die alle Menschen erleuchtet ... "(NA 2)

In seiner Reflexion über das Thema Glaube und Wahrheit schreibt ein spiritueller Kommentator: "Wenn wir nach dem suchen, was in unserer eigenen Tradition am wahrsten ist, entdecken wir, dass wir eins sind mit denen, die nach dem suchen, was in ihrer Tradition am wahrsten ist. Es gibt einen Punkt der Konvergenz, wo wir uns begegnen und uns gegenseitig als Suchende des Erwachens erkennen." (James Finley)

**Eröffnungsgebet** (Seite 1)

#### Lied zum Heiligen Geist

**Schrifttext: Johannes 4,19-24 – Jesus und die Samariterin**

*(Einige Momente stiller Reflexion)*

#### Reflexion:

Jesu Begegnung mit der Frau von Samaria bietet uns ein wunderbares Modell des interreligiösen Dialogs an. Die Begegnung, initiiert aus dem menschlichen Bedürfnis nach Wasser (Dialog des Lebens), führt zu einem Gespräch, das sich zu einem interreligiösen Dialog (einem Dialog über die Wahrheit) entwickelt. Diese Geschichte zeigt uns, dass der Dialog auf einer gemeinsamen



Basis beginnen muss. Er erfordert auch ein Gefühl der gegenseitigen Offenheit, Neugier und des Respekts.

Um meinen Kreis der Gemeinschaft mit Menschen anderer Glaubensrichtungen zu erweitern, kann ich:

- ❖ durch das Lesen von Materialien aus zuverlässigen Quellen über andere Religionen mehr lernen,
- ❖ durch den Besuch am Ort des Gottesdienstes oder der Anbetung einer anderen Religion ihren heiligen Raum erfahren,
- ❖ als Gemeinschaft können wir eine Person einer anderen Glaubensrichtung einladen, mit uns über ihren Glauben zu sprechen.

### **Fürbitten**

**Nach jeder Fürbitte beten/singen wir:**      *Sende aus deinen Geist*

Entzünde in uns allen das Feuer deiner Liebe.  
Trage auf deinen Flügeln die Gebete aller Männer und Frauen,  
die sich nach der Wahrheit sehnen, um uns frei zu machen.

Gehe mit uns auf den Wegen des Lebens;  
umarme uns alle mit der Freundschaft deiner Liebe.  
Entferne die Hindernisse, die uns trennen,  
und lass uns gemeinsam im Geist und in der Wahrheit beten.

Führe alle Völker zusammen  
und bring uns in das Geheimnis deines Lebens.  
Lehre uns durch die Gebete anderer,  
dass du allein Gott bist und niemand sonst.  
Lass sie mit uns gemeinsam deinen Namen für immer loben.

*(WCC & PCID/angepasst)*

**Fürbitten aus dem lokalen Kontext** (optional)

**Schlussgebet** (Seite 2) oder

**Gebet:** ***Gebet von Dag Hammarskjöld***

*Dein Name werde geheiligt - nicht mein Name,*

*dein Reich komme - nicht mein Königreich.*

*Dein Wille geschehe - nicht mein Wille.*

*Lass uns in Frieden mit dir leben,*

*mit der Menschheit und mit uns selbst,*

*und erlöse uns aus der Angst.*

## 8. Tag Communio mit Frauen

**Vorbeterin:** Inspiriert durch den Geist der Sanftmut, lasst uns unseren Kreis der Communio mit Frauen erweitern. (Schweigend legt eine Schwester das heutige Symbol in die vorbereitete Mitte.)

**Achtsam werden auf Gottes Gegenwart in mir** (optional)

**Vorbeterin:** Nehmen wir uns einen Moment, um zu unserer inneren Mitte zu finden (Moment der Stille) ... uns unserer Berufung bewusst zu werden, in Gemeinschaft mit unserem Gott zu sein ... mit unserer Welt ... und der ganzen Schöpfung (Pause) ... In den Tiefen unseres Herzens erleben wir den Geist der Sanftmut, um Frauen auf der ganzen Welt in unseren Kreis der Communio einzubeziehen. (Pause)

### Einleitung

Wenn wir über die Communio mit Frauen nachdenken, wenden wir uns zuerst an Maria von Nazareth, die uns ein kühnes, aber sanftes Vorbild der Jüngerschaft aufzeigt. In der *Freude des Evangeliums* behauptet Papst Franziskus: "Immer, wenn wir auf Maria schauen, glauben wir wieder an die revolutionäre Natur der Liebe und Zärtlichkeit. In ihr sehen wir, dass Demut und Zärtlichkeit nicht die Tugenden der Schwachen sind, sondern die der Starken, die andere nicht schlecht behandeln müssen, um sich selbst wichtig zu fühlen. Wenn wir Maria betrachten, erkennen wir, dass sie, die Gott dafür lobte, dass er 'die Mächtigen von ihren Thronen stürzt' und 'die Reichen leer aussendet' (Lk 1,52-53), auch all diese Dinge besonnen behütet und in ihrem Herzen überdenkt" (Lk 2,19). Maria ist in der Lage, Spuren von Gottes Geist in großen und kleinen Ereignissen zu erkennen. (EG 288)

**Eröffnungsgebet** (Seite 1)

**Lied zum Heiligen Geist**

**Schrifttext: Matthäus 26,6-13**

*(Einige Momente stiller Reflexion)*

**Reflexion:**

Trotz der Opposition und Kritik der Anwesenden empfiehlt Jesus diese Frau für ihren feinen und mutigen Akt der Sanftmut ihm gegenüber. Die sanften, aber mutigen Handlungen dieser Frau erinnern uns daran, dass auch wir dazu aufgerufen sind, kulturelle Normen und Tabus in Frage zu stellen, die uns daran hindern, das Gute zu tun, das nötig ist.

- ❖ Um meinen Kreis der Gemeinschaft mit anderen Frauen zu erweitern, möchte ich mich besser über Situationen der Geschlechterungleichheit in meiner eigenen Kultur, Gesellschaft und Kirche informieren.
- ❖ Wer braucht, meiner Meinung nach, in dieser Zeit von mir am meisten ein liebevolles Wort oder eine sanfte Geste? Ist es eine meiner Schwestern in meiner Gemeinschaft, oder muss ich vielleicht etwas sanfter zu mir selbst sein?

### **Fürbitten aus dem lokalen Kontext (optional)**

#### **Gebet für Frauen überall – B. D'Arcy**

*Wir beten mit Miriam, die mit Mose und Aaron das Volk Israel aus Ägypten führte;*

*Mit Debora, die das Volk Israel in Wahrheit und Gerechtigkeit richtete;*

*Mit Ruth, die ein Beispiel für Treue war;*

*Mit Maria Magdalena, die als erste die gute Nachricht von der Auferstehung verkündete;*

*Mit Phoebe, Diakonin und Leiterin der frühen Kirche;*

*Mit Priscilla, die mit Aquila im Dienste Christi arbeitete;*

*Mit Dorcas, die sich dafür einsetzte, Gutes zu tun und den Armen zu helfen;*

*Mit Maria, der Mutter Jesu, die ein unbegrenztes "Ja" sagte.*

*Mit diesen unseren Schwestern,*

*Wir beten mit Frauen, deren Familien getrennt und deren Kinder traurig sind;*

*und für Frauen, die trotz aller Widerstände einen guten Lebensraum für ihre Familien schaffen;*

*Wir beten für Frauen, die versucht sind, aufzugeben, aber von anderen Frauen neue Kraft bekommen und weitermachen. Amen.*

### **Schlussgebet (Seite 2)**

## 9. Tag

### Communio mit der ganzen Welt durch die Sozialen Medien

**Vorbeterin:** Inspiriert durch den Geist der Selbstbeherrschung, lasst uns unseren Kreis der Gemeinschaft mit der ganzen Welt durch den Gebrauch der Sozialen Medien erweitern. (In Stille legt eine Schwester das heutige Symbol in die vorbereitete Mitte.)

#### **Achtsam werden auf Gottes Gegenwart in mir** (optional)

**Vorbeterin:** Nehmen wir uns einen Moment, um zu unserer inneren Mitte zu finden (Moment der Stille) ... uns unserer Berufung bewusst zu werden, in Gemeinschaft mit unserem Gott zu sein ... mit unserer Welt ... und der ganzen Schöpfung (Pause) ... In den Tiefen unserer Herzen lasst uns den Geist der Selbstbeherrschung erleben, um alle Menschen dieser globalen, automatisierten, elektronischen / digitalen Welt in unseren Kreis der Communio einzuschließen. (Pause)

#### **Einleitung**

Wir befinden uns in einem digitalen Zeitalter, in dem Schnelligkeit und Geschwindigkeit der Kommunikation all unsere Erwartungen übertreffen. Facebook, Twitter, Instagram - vor 20 Jahren hätten wir uns diese Dinge nie vorstellen können. Aber jetzt sind sie ein wichtiger Teil unseres täglichen Lebens. Arnold Janssen erkannte das große Potential der Medien zu seiner Zeit, um das Reich Gottes zu fördern, und zweifellos würde er dasselbe von uns in unserer Zeit erwarten. Zum Thema soziale Medien sagte Papst Franziskus: "Nicht die Technologie bestimmt, ob Kommunikation authentisch ist oder nicht, sondern vielmehr das menschliche Herz und unsere Fähigkeit, die uns zur Verfügung stehenden Mittel weise zu nutzen." Er fügte hinzu: "Dies ist eine Gabe Gottes, die eine große Verantwortung beinhaltet." ([www.catholicerald.uk](http://www.catholicerald.uk)) Die Herausforderung, der wir uns heute stellen müssen, ist es, soziale Medien so zu nutzen, dass sie die Vertiefung unserer Beziehungen untereinander erleichtern und so eine größere Gemeinschaft unter den Menschen schaffen.

#### **Eröffnungsgebet** (Seite 1)

#### **Lied zum Heiligen Geist**

#### **Schrifttext: Lukas 4,16-22**

*(Einige Momente stiller Reflexion)*

#### **Reflexion**

Obwohl soziale Medien ein enormes Mittel zum Guten sein können, können sie die Qualität unseres Gemeinschaftslebens und unserer Missionstätigkeit beeinträchtigen. Wenn wir zum Beispiel soziale Medien hauptsächlich dazu nutzen, die Beziehungen zu Familie und Freunden in der Heimat zu erhalten und zu pflegen, sind wir nicht mehr voll präsent dort, wo wir sind.

Wir denken darüber nach, was für ein positives Geschenk die sozialen Medien für uns sind:

- ❖ Gibt es Wege, auf denen ich oder wir als Gemeinschaft die sozialen Medien besser nutzen können, um die *Communio* unter uns und mit den anderen Schwestern in unserer Provinz und Kongregation zu fördern?
- ❖ Auf welche Weise kann ich soziale Medien nutzen, um die Werte des Evangeliums zu fördern?
- ❖ Welche Schritte müssen ich oder wir unternehmen, um einen verantwortungsvolleren Umgang mit sozialen Medien zu gewährleisten?

### **Fürbitten: Lobgesang auf die Medien der sozialen Kommunikation**

#### **Antwort: *Gepriesen sei der Herr, unser Gott***

1. Gepriesen sei der Herr, unser Gott, für unsere Schwester, das gedruckte Wort, Nahrung für den Intellekt und Licht für die Seele.
2. Wir beten zu dir, Herr, für alle Journalisten der Welt, Cartoon- und Plakatdesigner, Werbekünstler.
3. Erfülle das Licht deiner Weisheitsschriftsteller, Drucker, Vertreiber und Leser; bewahre sie in deiner Liebe und im demütigen Dienst der Wahrheit.
4. Gepriesen seist du, o Herr, für unseren Bruder Kino und seine dynamische Erzählung. Er hat die faszinierende Kraft von Dialog, Drama, Musik und visueller Darstellung.
5. Führe, Herr, Produzenten, Regisseure, Schauspieler und Zuschauer zu allem, was wahr und gut ist, alles, was das Leben und die Liebe Gottes feiert.
6. Gesegnet sei der Herr, unser Gott, für unsere Schwester Radio, die auf den Flügeln des Drahtes sich bewegt und die Erde klein erscheinen lässt.
7. Wir beten für alle Radiostationen und Sender; Möge dieses Geschenk Gottes und die Arbeit der Menschen gebraucht werden für die Freiheit, das Wachstum und die Einheit aller Menschen.
8. Gepriesen sei der Herr für das Fernsehen. Möge diese Kanzel im Herzen einer jeden Familie nicht stören, sondern die Harmonie unter ihnen intensivieren und eine Menschheit schaffen, die sich von den Werten des Evangeliums leiten lässt.
9. Gepriesen seist du, Herr Gott, für E-Mail und Internet, CD, FAX, Handy, soziale Medien und all die mächtigen Mittel im Dienst der Kommunikation in der Welt und in deinem Reich. Mögen sie dein Lob und deine Ehre preisen.
10. Wir loben dich, o Herr, für das ewige Pfingstfest deines schöpferischen Heiligen Geistes, das es deinen Söhnen und Töchtern ermöglicht, sich vom Feuer deiner Wahrheit, Schönheit und Güte entzünden zu lassen. *(Nach einem Gebet des Seligen James Alberione)*

## Anrufungen und Kehrvers

(Es geht zurück auf ein Interview von Papst Franziskus für den ‚Catholic Herald‘, 2016)

1. *"Nicht die Technologie bestimmt, ob die Kommunikation authentisch ist oder nicht, sondern das menschliche Herz und unsere Fähigkeit, die uns zur Verfügung stehenden Mittel mit Bedacht zu nutzen."*

**Alle** (singen oder beten den Kehrvers im Gotteslob Nr. 346):

Atme in uns, Heiliger Geist,  
brenne in uns, Heiliger Geist,  
wirke in uns, Heiliger Geist,  
Atem Gottes, komm!

2. *"Kommunikation, wo und wie auch immer sie stattfindet, hat vielen Menschen einen breiteren Horizont eröffnet. Dies ist ein Geschenk Gottes, das eine große Verantwortung beinhaltet."*
3. *"Soziale Netzwerke können Beziehungen fördern und das Wohl der Gesellschaft fördern, aber sie können auch zu einer weiteren Polarisierung und Spaltung zwischen Individuen und Gruppen führen."*
4. *"Das Internet kann uns helfen, bessere Bürger zu sein", aber "der Zugang zu digitalen Netzwerken bedeutet eine Verantwortung für unseren Nächsten, den wir nicht sehen, der aber real ist und eine Würde hat, die respektiert werden muss."*

## Vater unser

### Schlussgebet (Seite 2)

---

Wir danken den Leiterinnen und Teilnehmerinnen des 12. Internationalen SSpS Formatorinnen Kurses für die Vorbereitung dieser Pfingstnovene.

## Quellennachweise

1. *Lumen Gentium*
2. *Amoris Laetitia*
3. P. Richard Rohr, Meditations @cac.org
4. *Lettera Consecrati*
5. P. Antonia Pernia, SVD, Mission Spirituality, SIFC 2017
6. <http://en.radiovaticana.va/>
7. *Evangelii Gaudium*
8. *Nostra Aetate*
9. James Finley, Meditations @cac.org
10. World Council of Churches and Pontifical Council for Interreligious Dialogue
11. B. D'Arcy, educationforjustice.org
12. [www.catholicherald.co.uk/news/2016/01/25/pope-francis-text-messages-and-social-media-are-a-gift-from-god/](http://www.catholicherald.co.uk/news/2016/01/25/pope-francis-text-messages-and-social-media-are-a-gift-from-god/)